

Anna Ingerfurth erhält Kunstpreis der VR-Bank Ostalb

Preisverleihung und Eröffnung der Ausstellung „Formen des Erwartens“ in der Rathaus-Galerie

Von Gerhard Krehlik

AALEN - Die Stuttgarter Malerin Anna Ingerfurth hat den diesjährigen Kunstpreis der VR-Bank Ostalb gewonnen. Die Verleihung fand am Sonntagvormittag im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses statt. Gleichzeitig wurde die Ausstellung von Ingerfurths Werken in der Rathaus-Galerie eröffnet.

Der Vorsitzende des Vorstands der VR-Bank, Kurt Abele, hieß zur Preisverleihung eine illustre Gästeschar, darunter zahlreiche Ehrengäste mit Oberbürgermeister Frederick Brütting an der Spitze, willkommen. Die VR-Bank wolle mit diesem Preis, der in diesem Jahr zum 18. Mal verliehen wurde und der mit 5000 Euro dotiert ist, die Kunstszene in der Region bereichern und unterstützen. Ausgezeichnet werden durch eine Jury Künstlerinnen und Künstler, die vor allem im Südwesten eine herausragende Rolle spielen.

Oberbürgermeister Brütting dankte der VR-Bank für ihr Engagement in Sachen Kunst und Kultur. Die Bilder von Anna Ingerfurth schmückten das Rathaus. Der Titel



Bei der Preisverleihung des Kunstpreises der VR-Bank Ostalb: Anna Ingerfurth mit Oberbürgermeister Frederick Brütting sowie das Vorstandsteam der VR-Bank: Ralf Baumbusch, Kurt Abele und Olaf Hepfer.

FOTO: KREHLIK

der Ausstellung „Formen des Erwartens“ lasse dem Betrachter Freiräume für eigene Interpretationen.

Auf diese Freiräume ging auch Sabine Heilig, Kunsthistorikerin aus Nördlingen und langjähriges Mit-

glied der Kunstpreis-Jury der VR-Bank, in ihrer Laudatio ein. Anna Ingerfurths Bilder charakterisierte Heilig als „unaufgeregten Realismus in weichen, warmen Pastellfarben“. Die eher kleinen Formate laden da-

bei den Betrachter ein, näherzutreten, um die Figuren und die oft geometrischen Ornamente eingehend zu betrachten.

Auch die Spannungen zwischen Titeln wie etwa „Protest in welcher Form auch immer“ oder „Das Wichtigste auf den besten Platz rücken“ und die Motive – oft Menschen in unterschiedlichen Situationen – sollen den Betrachter zu eigenen Interpretationen anregen.

Neben den Gemälden sind in der Ausstellung auch Tagebuch- und Wochenzeichnungen zu sehen. Seit sechs Jahren fertigt Anna Ingerfurth in ihrem Atelier in den Stuttgarter Wagenhallen neben ihren Gemälden auch jede Woche eine Zeichnung im DIN-A4-Format, in der sie ihre Alltagserlebnisse und aktuelle Themen der Vorwoche thematisch verarbeitet.

Die Verleihung des Kunstpreises, symbolisch mit dem SHW-Kunstguss eines Raben nach einem Gemälde von Hermann Pleuer dargestellt, wurde von dem Duo „Swing Affairs“ mit Reinhard Hiebel, Keyboard, und Andreas Holdenried, Saxofon, musikalisch umrahmt.